

3. Pädagogisch wertvolle Daten aus Einsiedelns "Stifts-Geschichte"

Autor(en): **Ringholz, Odilo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-528023>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsvereines“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereines.

Einsiedeln, 5. Februar 1904. Nr. 6 11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die H. Seminar Direktoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Rung, Hiltirch, Luzern; Grüniger, R. Tenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Gohau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einsiedeln. — Einwendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 8 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

3. Pädagogisch wertvolle Daten aus Einsiedelns „Stifts-Geschichte“ von P. Odilo Ringholz.

Den 28./II. 1332 macht Pfarrer Hermann von Freienbach eine Bücher-
vergabe, vornehmlich theologischen und erbaulichen Inhaltes, so ein Brevier
für Weltgeistliche, Predigten, Heiligenleben, ein Buch „Pharetra“ (Röcher), ein
anderes „Aurora“ (Morgenröte) genannt, die Pastoralanweisung von Papst
Gregor dem Großen, die Chronik von Martinus (Oppaviensis), die Wunderge-
spräche des Casarius von Heisterbach u. a. m. an das Stift Einsiedeln.

Abt Johannes II. (1327—1334) läßt 1331 ein erstes Urbar anlegen
und erneuern, ein stattlicher Band von 94 Blättern.

Um die Mitte des 14. Jahrhunderts wird in dem zu Einsiedeln gehörenden
Frauenkloster Fahr, auf Grundlage eines älteren, ein neues Toten- und
Fahrzeitbuch angelegt. Der letzte datierte Eintrag stammt aus dem Jahre 1687.
Ein sehr wichtiges Dokument.

Tagungen und Schiedsgericht fanden in Einsiedeln 1418, 1419, 1421,
1423 und 1429 statt.

Es liegt heute noch ein **Werkbuch** vor, welches das Wappen des Abtes
Burkhard (1418—1438) trägt und aus seiner Zeit stammt.

Abt Burkhard läßt das sogenannte „Burkhard's-Buch“ anlegen und
in dasselbe alle wichtigsten Urkunden, — Rechte und Besitzungen des Stiftes
beschlagend, — eintragen. Zwei Bände mit Nachtragungen bis 1518 ev. 1493.